

5/2019
Sept./Okt.

19. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

14.09.2019

14.00 - 20.00 Uhr

18. Stadtteilstfest auf dem Luisenplatz



„Zusammenstehen – aufeinander zugehen“
beim 18. Luisenfest in Mitte – West“

ab 14.00 Uhr Bühnenprogramm

Gesang, unterhaltsames Bühnenprogramm mit der Tanzgruppe Sinjini, Happy Legs,
TG Saphir e.V., Breakdance, Livemusik, Brassband und Musik für Jedermann

Kreativ-, Aktions-, Sport- und Infostände bis 19.00 Uhr

Slackline-Parcour, Fußball-Tischkicker, Ponyreiten, Riesenschach, Polizeiauto, Feuerwehrspritze, Ballonschätzspiel,
Kinderschminken, Glitzertattoos, Rätsel, kreative Kunst, Blutdruckmessungen, Becherstapeln, Jonglage,
Poibälle schwingen, Spiegelmalen, Bücher stöbern, Geschichts-Quiz zum Stadtteil, Stabraketen basteln, Hüpfburgen,
Buttons, Torwandschießen, Geschicklichkeitswurfspiele, Musikprobenraum für Kinder, Glücksrad,
Riesenseifenblasen, Stelzenlauf und weitere Sport- und Kreativangebote

**International Kulinarisches (Ungarischer Lángos, Gutes vom Grill, Kaffee und Kuchen,
Süßes aus Russland und der Ukraine, Zuckerwatte, Waffelbäckerei, Popcorn)
und Getränkewagen mit dem Gastrounternehmen „Zur Luise“**

Veranstalter: Bürgerzentrum Leipziger Straße 39, Neue Arbeit Chemnitz e.V.
organisiert von: Stadtumbaumanagement „Stadteingang“ und Bürgerzentrum, Leipziger Str. 39, 09113 Chemnitz
Infos: (0371) 335 052-0 / illert@buelei39.de
gefördert durch: Die Stadt Chemnitz
Verfügungsfonds „Stadtumbau Ost“
Bürgerbudget der „Bürgerplattform Mitte - West“
unterstützt durch: Einzelunternehmen, stadtteilaktive Bürger und Vereine



Schritt für Schritt zum gemeinsamen Spendenziel

Kindergarten-Sponsorenlauf am 7. September unter dem Motto

„Feiern³: Gemeindefest, Apfelfest, Sponsorenlauf“

Mittlerweile schon zur Tradition geworden, findet dieses Jahr wieder der Spendenlauf des Kindergartens „Apfelbäumchen“ statt. Dieser startet diesmal im Rahmen des Gemeinde- und Kindergartenfestes der St.-Petri-Schlosskirchgemeinde Chemnitz unter dem Motto „Feiern³: Gemeindefest, Apfelfest, Sponsorenlauf“.

In diesem Jahr finden wir uns am Samstag, dem 7. September, ab 14:30 Uhr, an der Schloßkirche zusammen.

Und natürlich geht es nicht nur um Sport, sondern nach getaner Arbeit treffen wir uns bei Speis und Trank und lassen den Tag mit Live-Musik von Jonathan Leistner & BAND ausklingen.

Mit dem Spendenlauf möchte der Förderverein gerne konkrete, größere Projekte im Kindergarten finanziell



Der Sandkasten soll künftig besser geschützt werden. Dafür findet der Spendenlauf statt. Foto: Förderverein

unterstützen, die aus den laufenden Vereinsmitteln nicht finanzierbar sind. In diesem Jahr wünschen sich die Kinder einen neuen Schutz für den Sandkasten, damit dieser vor Wettereinflüssen, tierischen Besuchern sowie Flora und Fauna geschützt ist.

So funktioniert der Lauf

Die aktiven Teilnehmer am Spendenlauf legen innerhalb

einer festgelegten Zeit eine möglichst große Anzahl an Runden zurück. Gezählt werden die gelaufenen Runden um die Schloßkirche. Vor dem Spendenlauf sucht sich jeder teilnehmende Läufer einen oder mehrere Sponsoren/Spender, die sich bereit erklären, für jede gelaufene Runde einen bestimmten Betrag zu spenden. Alternativ dazu

kann auch ein Pauschalbetrag pro Läufer gespendet werden.

Wer kann mitmachen?

Mitlaufen darf jeder, von Kindern bis Erwachsene, vom Enkel bis zur Oma – eine gewisse Grundfitness natürlich vorausgesetzt. Meldet euch einfach per Mail an unter matteo.michel@web.de. Den Laufzettel und die Startnummer gibt es dann direkt vor dem Lauf.

Unterstützung ohne Laufen

Wer gar keine Lust hat, mitzulaufen, der kann uns gerne auch sonst unterstützen – wir freuen uns über helfende Hände, Kuchenbäcker, Salate-Zubereiter oder Spender von Fleisch, Wurst oder Brötchen.

Nun hilft nur noch trainieren. Wir sehen uns im September!

Förderverein Kindergarten
„Apfelbäumchen“

Wir waren bei der Klimakonferenz mit Ministerpräsident Michael Kretschmer

Am 22. Juni fand an der Universität Leipzig auf dem Campus Jahnallee die Klimakonferenz mit sächsischen Schülern, dem Landesschülerrat und dem Ministerpräsidenten von Sachsen, Michael Kretschmer, statt. Selbstverständlich war auch die Untere Luisenschule mit Schülern und dem Schulso-

zialpädagogen Holger Deckwer vertreten. Mehr als 500 Schüler aus dem gesamten Freistaat haben sich an diesem Tag gemeinsam Gedanken zu konkreten Lösungen der Klimakrise gemacht und Ministerpräsident Kretschmer in einer teilweise hitzigen Debatte Forderungen gestellt. In Gruppen wurden 54 The-

senpapiere mit Fragen und Forderungen ausgearbeitet, die im Anschluss an den Ministerpräsidenten übergeben wurden. Dass Klimaschutz im Unterricht Thema wird, sei laut Kretschmer wichtig, ein eigenes Fach „Klimaschutz“ würde allerdings zu Lasten anderer Fächer gehen. Allgemein hält der Ministerpräsident Verbote in den meisten Fällen nicht für das geeignete Mittel, um Umweltschutz zu garantieren.

Im Nachgang beklagten sich nicht wenige Teilnehmer, dass sie erwartet hätten, dass mehr diskutiert würde, vor

allem mit dem Ministerpräsidenten, und dies sei auch zu gesagt gewesen. Doch mehr als anderthalb Stunden Zeit hatte Michael Kretschmer nicht mitgebracht.

Positiv blieb dennoch, dass das Format noch einiges Neues für Interessierte ergab und mit Verbesserungen gern eine zweite Runde mit allen Parteien stattfinden könnte. Doch bei vielen Teilnehmern blieb die Skepsis, was nun mit den Ergebnissen passieren würde.

Holger Deckwer,
Schulsozialpädagoge



Die Schüler stellten dem Ministerpräsidenten zur Klimakonferenz in Leipzig konkrete Forderungen. Foto: Deckwer

Chemnitzer Sportwerbeunternehmen sucht ab sofort Mitarbeiter (m/w)

Unser Angebot:

unbefristeter Arbeitsvertrag
Vollzeit und Festanstellung
geregelt Arbeitszeiten (Mo. – Fr.)
praxisorientierte Einarbeitung
Urlaubs- und Weihnachtsgeld
Aufstiegsmöglichkeiten



Gerne auch Berufsanfänger und Branchenfremde.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 0371/413323.

Sportwerbung A. Dold, Margaretenstraße 9, Chemnitz

„Unentdeckte Orte“

Kaßberggefängnis war vorerst letztmalig für die Öffentlichkeit zugänglich

Am 10. August lud das Kaßberggefängnis im Rahmen der Freie Presse-Veranstaltungsreihe „Unentdeckte Orte“ vorerst zum letzten Mal vor dem kompletten Umbau zur Besichtigung ein und mehr als 2000 Menschen nutzten die Gelegenheit den ganzen Tag lang. Möglich war der Besuch des B-Flügels mit Haftzellen, Rotunde und Außengelände, es gab Ausstellungen, Filme und Zeitzeugenberichte sowie Informationen zu den künftigen Plänen für das Areal. Ein Höhepunkt war der Auftritt des temporären „Sing mit, Chemnitz“-Ensembles.

Eine Reihe von nicht denkmalgeschützten Anbauten des 1878 als Königlich-Sächsische Gefängnisanstalt in

Betrieb genommenen Gebäudes ist bereits abgerissen, 2010 wurde die Haftanstalt geschlossen und seit seiner Gründung im Jahr 2011 setzt sich der Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e.V. dafür ein, auf dem Gelände der ehemaligen MfS-Untersuchungshaftanstalt Kaßberg in Chemnitz, der zentralen Durchgangsstation für alle aus DDR-Gefängnissen freigekauften Häftlinge, einen Lern- und Gedenkort einzurichten, was 2017 mit einer hochwertigen Open-Air-Ausstellung realisiert wurde.

Nach dem kompletten Umbau und der Neunutzung des Geländes soll der Haftrak B, der ehemals die für den Freikauf bestimmten Häftlinge aufge-

nommen hat, dem Verein zur Nutzung als Lern- und Gedenkort zur Verfügung stehen. Ein Außenrundgang soll den Besuchern die Geschichte des Ortes über ein Modell und Informationsstelen vermitteln. Im ehemaligen Haftrak B wird auf vier Etagen mit zirka 1.800 Quadratmetern Nutzfläche die Gedenkstätte eingerichtet. Deren Schwerpunkt liegt auf der in Deutschland und Europa einmaligen Geschichte des Freikaufs von Häftlingen aus der DDR durch die Regierung der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1962 und 1989. Über 30.000 Häftlingen wurde durch den Freikauf der Weg in die Freiheit ermöglicht. Trotz dieser Fokussierung sollen die

anderen Nutzungsperioden ebenfalls betrachtet werden. In der Gegenüberstellung ist vor allem die MfS-Untersuchungshaft wichtig, aber auch die Zeit der Nutzung durch den sowjetischen Geheimdienst NKWD in der unmittelbaren Nachkriegszeit und – besonders – die Geschichte des Gefängnisses im Nationalsozialismus. Eine Eröffnung der Gedenkstätte ist im Sommer 2021 geplant.

Die Chemnitzer Gesellschaft für Wohnungsbau mbH (Cegewo) als Eigentümer und Investor des Geländes will die einstige Gefängnisanlage darüber hinaus mit Wohnungen und Stadthäusern zu einem lebenswerten Stadtquartier entwickeln.



Schon einige Zeit vor der Eröffnung hatten sich viele Menschen versammelt und die Schlangen vor dem B-Flügel rissen bis zum Abend nicht ab.



Blick in eine der original erhaltenen Zellen und in den Flur des Haftraktes.



Mehrere der nicht denkmalgeschützten Anbauten sind bereits abgerissen worden.



Viel Interesse erregte der Nachbau eines Fluggeräts, mit dem der Dresdner Michael Schlosser 1984 aus der DDR fliehen wollte. Statt im Westen landete er im Gefängnis. Über das „Tor zur Freiheit“ in Karl-Marx-Stadt wurde er von der BRD freigekauft. Schlosser war am 10. August persönlich anwesend und beantwortete viele neugierige Fragen.

„Sing mit, Chemnitz“

Erfolgreiches Berliner Projekt mit rund 60 Teilnehmenden in Chemnitz präsent

„Sing mit, Chemnitz“ hieß es am 9. und 10. August auf dem Kaßberg und in Schloßchemnitz und das war durchaus wörtlich gemeint, denn eine Truppe von rund 60 Leuten zwischen fünf und Mitte siebzig Jahren lud an diesen Tagen auf der Schloßteichinsel, im Kaßberggefängnis und auf dem Konkordiapark mit unterschiedlichen Aufführungen zum Zusehen, Zuhören und Mitmachen ein. Mit Trommeln, Gesang, pantomimischem Tanz und spürbarer Freude an der Aufführung gelang es, die Anwesenden an den ganz unterschiedlichen Orten in den Bann zu ziehen. Standen bei der Veranstaltung „Unentdeckte Orte“ im Kaßberggefängnis verschiedenste Interpretationen des Liedes „Die Gedanken sind frei“ im Fokus, war es auf der Schloßteichinsel die Lebensfreude und im Konkordiapark das Jugendgefühl, was sich auf die Zuhörer rasch übertrug.

Das Vorhaben „Sing mit, Chemnitz“ entstand im Rahmen der Kulturhauptstadt-

bewerbung von Chemnitz und gefördert auch von der Bürgerplattform Mitte-West in Anlehnung an das seit einigen Jahren in Berlin existierende Projekt „Sing along, Berlin“. Es hat zum Ziel, mit Singen, Bewegung und Essen Gemeinschaft zu bilden, sich zunächst als Gruppe im geschützten Raum während der Workshops zu finden, um danach in die Öffentlichkeit zu gehen. Über eine Woche hatten die Chemnitzerinnen und Chemnitzer unter Anleitung von professionellen Künstlerinnen und Künstlern geprobt und intensiv Zeit miteinander verbracht. Sing mit-Chefin Dr. Ingrid Allwardt war erstaunt, wie viel runder und schöner das Resultat war, als zunächst gedacht. „Anfangs waren die Leute zögerlich, hatten viele Fragezeichen in den Augen, doch zum Ende der Probenwoche war die Gruppe zusammengewachsen, hatte Herzlichkeit und Achtsamkeit entwickelt und war in der Lage, Stimmungen zu erspüren und mit ihnen zu spielen.“ So gelang es auch,

an den sechs verschiedenen Auftrittsorten auf die jeweiligen Plätze und Zuschauer individuell einzugehen und das Programm zu modifizieren. In lediglich viereinhalb Tagen anderthalb Stunden Musikprogramm mit Laien auf die Beine zu stellen, war eine sportliche Herausforderung. „Alle waren hinterher erschöpft, auf eine positive Weise geschafft. Es war wie eine warme Dusche von innen.“ Was in der kurzen Zeit

an künstlerischer Qualität entstand, ist genauso beachtlich wie erstaunlich und lässt Vorfreude auf eine Wiederholung des Projekts 2020 aufkommen. „Wenn wir die Finanzierung hinkriegen, wollen wir das 2020 unbedingt wieder nach Chemnitz bringen, und zwar ebenfalls in der vorletzten Ferienwoche, also vom 16. bis 23. August“, blickt Ingrid Allwardt voraus. Diesen Termin sollte man sich schon mal vormerken.



Auftritt auf der Schloßteichinsel (Foto: Oehmig) ...



... im Kaßberggefängnis ...



... und im Konkordiapark.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Betreutes Wohnen

„SCHLOSSVIERTEL“

Bergstraße 65
Tel.: 0371 337883

„KASSBERGHÖHE“

Agricolastraße 38-48
Tel.: 0371 90959-10



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“

Leipziger Straße 167
Tel.: 0371 373286

SOZIALSTATION NORD/WEST
Albert-Schweitzer-Str. 52c
Tel.: 0371 49595-25



STADTTEILE

Ein orientalisches Café an der Leipziger Straße 1a

An der Leipziger Straße/Ecke Limbacher Straße gibt es seit einem Jahr das Café Beirut. Beirut ist die Hauptstadt des Libanon am östlichen Mittelmeer. Von dort kommt auch der Besitzer, Yousuf Seblany. Das Besondere: Es ist eine Shisha-Bar. Noch nie gehört? An warmen Sommerabenden sitzen unter Sonnenschirmen vor der blumengeschmückten Gaststätte Männer, manchmal auch Frauen, die aus Wasserpfeifen Rauch blasen, der anders, fruchtiger, als der von üblichen Zigaretten riecht, eben Shisha. Haben Sie keine Hemmungen sich dazusetzen, sie werden freundlich dazu aufgefordert, müssen auch nicht rauchen. Urlaubern, die in arabischen Ländern waren, wird der Umgang mit der Wasserpfeife nicht unbekannt sein oder man hat es sogar selbst schon einmal probiert. Trotz Filterung durch ein wassergefülltes Gefäß ist diese



In angenehmen Ambiente kann man im Café Beirut an der Leipziger Straße entspannen, im Sommer auch draußen.

Foto: Seblany

Art des Rauchens nicht ohne schädliche Nebenwirkungen. Allerdings fördert es die Geselligkeit, denn alleine macht es keinen Spaß. Aus diesem Grunde sitzt meist keiner alleine, denn das wiederum ist gesundheitsfördernd. Ausnahmen gibt es wie überall. Bei meinem Besuch entspannte sich eine deutsche

Frau in dem orientalischen Ambiente des Cafés von der Arbeit und dem Einkauf allein bei einer Wasserpfeife. Sonst rauche sie nicht, aber hier könne sie in Ruhe über die vergangene Woche und Kommendes nachdenken und sich immer wieder an den vielen farbigen Kissen und Decken erfreuen, die Yousuf

Seblany aus seiner Heimat mitgebracht hat. 1998 ist er wegen der Liebe zu einer Sächsin hierher gekommen. Die meisten seiner Gäste sind Deutsche. Besucher aus der Türkei, Afghanistan oder anderen arabischen Ländern werden ein wenig an ihre Heimat erinnert. Der Wirt freut sich über das gute Verhältnis zu Nachbarn und allen Einheimischen und hofft, dass es so bleibt.

Da er zurzeit nur Getränke servieren kann, bemüht er sich seit längerer Zeit um die Erlaubnis für italienische Speisen wie Pizza und Pasta. Auch ohne Speisekarte ist das Café Beirut besonders an den Wochenenden gut besetzt und es empfiehlt sich vorzubestellen (0177/629 55 52). Ab 17 Uhr ist täglich geöffnet bis Mitternacht, gelegentlich „Open End“, denn hier feiert man gern Geburtstage oder sogar Hochzeiten.

Monika Oehmig

Hallo Kaßberg – und das seit über 25 Jahren

Kommen Sie zum „100 Meter Sommer“ am 31. August bei uns vorbei.

Eines der größten Gründerzeit- und Jugendstilviertel Deutschlands, ein lebendiger Geschäfts- und Wohnort inmitten der Stadt und ein künstlerischer, kultureller und kulinarischer Lieblingsfleck vieler Chemnitzer: Das ist unser Kaßberg! Und auch die Volksbank Chemnitz eG ist mit ihrer Filiale nun seit über 25 Jahren an der Rudolf-Marek-Str./

Ecke Franz-Mehring-Straße für Sie vor Ort. Dass eine Bankfiliale kein Auslaufmodell ist, das möchten wir Ihnen gern beweisen. Denn gerade in der immer komplexer werdenden Welt gilt für sensible Finanzangelegenheiten mehr denn je: Menschen brauchen Menschen. Gerade in der aktuellen Niedrigzinsphase holen

sich viele Kunden einen persönlichen Rat für eine ausgewogene Vermögenssteuerung. Als Beimischung in die Vermögensstruktur bietet das Team der Volksbank Chemnitz aktuell Investitionen in regionale Energieprojekte über eine Mitgliedschaft in der Energiegenossenschaft Chemnitz-Zwickau eG. Sprechen Sie uns dazu gern an. Auch der Kontowechsel ist kein Problem: Wir übernehmen alle notwendigen Schritte, um für Sie den Kontowechsel zu uns so einfach wie möglich zu gestalten.

Lernen Sie uns persönlich von Mensch zu Mensch beim „100 Meter Sommer“ am 31. August auf der Franz-Mehring-Straße kennen oder besuchen Sie uns in der Filiale Kaßberg. Wir freuen uns auf Sie!



Unser Filialteam freut sich auf Ihren Besuch beim 100-Meter-Sommerfest: Felix Strauß, Filialleiterin Silke Reuther, Katrin Walter und David Roleder (v.l.n.r.).

Volksbank
Chemnitz eG  150 Jahre

in der Region Chemnitz-Zwickau-Erzgebirge

Ausstellung im Schloßbergmuseum über Vorwendejahre

Das Schlossbergmuseum bewahrt Schätze und Zeugnisse längst vergangener Zeiten auf. Das älteste Objekt stammt aus dem 12. Jahrhundert. Ebenso wichtig ist für jetzige und kommende Generationen, Anschauungsmaterial aufzubewahren aus der jüngsten Vergangenheit, wozu der Fall der Mauer vor 30 Jahren gehört. Über den Mauerfall gab und gibt es bereits zahlreiche Ausstellungen.

Uwe Fiedler, Chef des Schlossbergmuseums, und seine Mitarbeiter gestalteten eine Sonderausstellung mit dem Titel „Wendezeit“. Die Ausstellung, die am 15. September eröffnet wird, richtet den Fokus auf das Jahr 1989 und die vorangegangenen Jahre, in denen die Unzufriedenheit in der Bevölkerung wuchs. Eine Ausreisewelle war nicht mehr aufzuhalten. Andererseits wuchs die Forderung nach Frieden und Abrüstung, mehr Demokratie, Mitspracherecht und Umweltschutz. Mutige Bürgerinnen und Bürger schlossen sich zu Aktionsgruppen zusammen, was von der Obrigkeit nicht gern gesehen wurde.

Unter dem Dach der Kirche

war es trotzdem möglich, den Aktivisten eine Stimme zu geben. Die Ausstellung zeigt, was meist heimlich von Gruppen oder Einzelpersonen entstand und in die Öffentlichkeit wirken sollte. So sieht man viele Fotos, Plakate, Informationen auf Streichholzschachteln, Aufkleber mit dem Motto „Schwerter zu Pflugscharen“. Die Chemnitzer waren aufgerufen, Exponate für die Schau zur Verfügung zu stellen.

Es kam Material von Spätsoldaten, Fotografien und Dokumente, selbstgestaltete Bilder und Plakate von einzelnen Aktionsgruppen.

Viele wichtige Informationen und Materialien sind außerdem über die Ausstellungspartner Staatsarchiv und Stadtarchiv Chemnitz, die BStU sowie über das Umweltzentrum zur Verfügung gestellt worden.

Im Rahmen der Sonderausstellung gibt es am 28. und 29. September zwei Symposien und am 17. November ein Podiumsgespräch mit Hauptbeteiligten im Herbst 1989. Die Ausstellung ist bis zum 24. November zu den Öffnungszeiten des Museums zu sehen.

Monika Oehmig



Erstes Sonntagsgespräch im Veranstaltungszentrum „Forum“.



Sonntag, 3. Dezember 1989, 1. Advent. Menschenkette durch das gesamte Land. Fotos: Michael Backhaus

„KaffeeWerk“ lädt herzlich ein



Das Gelände des Rehabilitationszentrums für Blinde und Sehbehinderte mit seinen denkmalgeschützten Häusern lädt zu jeder Jahreszeit für einen schönen Spaziergang ein. Und nun gibt es mit der neu eröffneten Cafeteria „KaffeeWerk“ im Haus 47 noch einen weiteren Grund.

In den letzten Monaten wurde das gesamte Foyer umgebaut. Das neue schicke Design vereint viele moderne Elemente in gemütlicher und ansprechender Atmosphäre. Barrierefreiheit ist natürlich

auch gegeben. Unsere Sonnterrasse lädt bei frisch gemahlenem Kaffee und leckeren Kuchen zum Verweilen ein. Für den kleinen Hunger gibt es ein täglich wechselndes Imbissangebot. Wir arbeiten ausschließlich mit regionalen Erzeugern oder Anbietern. Besuchen Sie uns doch einfach mal und überzeugen sich selbst.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8:00 bis 15:30 Uhr.

P.S. Sie können uns auch für Familienfeiern buchen.

Neue Motivation, neue Perspektiven



seit
1999

Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

Dr. paed.

Angela Häußler

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz

Telefon: (0371) 5382420

www.lerntherapie-chemnitz.de



Chemnitzer Umweltzentrum: 30 Jahre nach der Wende viel erreicht und noch viel vor

Seit 1990 befindet sich das Chemnitzer Umweltzentrum auf dem Kaßberg in der Henriettenstraße 5. Das ehemalige Stasi-Gebäude wurde in der Wendezeit den Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsinitiativen auf Beschluss des Runden Tisches übergeben. Heute haben hier verschiedene Umweltverbände und Initiativen ihre Büros und Veranstaltungsräume. Chef im Umweltzentrum ist Manfred Hastedt, einer der Aktivisten der kirchlichen Friedens- und Umweltbewegung schon Jahre vor der eigentlichen politischen Wende, die nach 30 Jahren in diesen Tagen wieder stärker ins Bewusstsein rückt. „Wir haben bereits in den 1970er und 1980er Jahren eine intensive Friedens- und Umweltbewegung in Karl-Marx-Stadt gehabt; wurden dabei misstrauisch vom Staat und von der Stasi beobachtet und mussten auch persönliche Repressalien ertragen“, erinnert er sich. Maßgeblich haben diese Kräfte den Umbruch in der DDR vorangetrieben; eine Demokratisierung der Gesellschaft war das Ziel, nicht der rasche Anschluss an die BRD. In den Wendewirren wurden die fast gesetzeslosen Zeiten genutzt, dem Ganzen einen offiziellen Status zu geben und der Stadtverwaltung Zugeständnisse abzurufen. 30 Jahre sind vergangen und Hastedt schätzt ein: „Wir haben es nicht vergeigt.“ Neue ökologische Bewegungen sind entstanden und auf einem guten Weg. „Wir haben heute andere Aufgaben und Herausforderungen als zu DDR-Zeiten. Waren es damals die offensichtlichen Umweltprobleme wie die enorme Luftverschmutzung, das Waldsterben und die kohlezentrierte Energiepolitik, die uns bewegten, müssen wir heute feststellen, dass einiges besser geworden ist, aber z.B. den Kohleausstieg haben wir noch immer nicht geschafft. Auch das Waldsterben spielt in veränderter Form u.a.

durch den Hitzestress und die Massenvermehrung der Borkenkäfer wieder eine Rolle. Wir müssen uns derzeit auch intensiv um das Artensterben kümmern, denn das hat eine Dimension angenommen wie nie zuvor. Das resultiert aus den Wetterkapriolen, die wir mit unserem Produktions- und Konsumverhalten zum großen Teil selbst zu verantworten haben.“ Manfred Hastedt ist froh, dank verschiedener öffentlich wirksamer Initiativen, wie „Fridays for Future“ aber auch der starken Reflektion in den Medien zunehmend mehr Sensibilität für die Umweltthematik in der Öffentlichkeit zu finden. Es entsteht im Kleinen immer mehr, was dem Umweltschutz dient: Repair-Cafés, Food Sharing, eine fleischärmere Ernährung, die Vermeidung von Plaste und Einkauf ohne Verpackung, was immer mehr Akzeptanz in der Bevölkerung findet. „Auch unsere Stadt ist auf einem guten Weg, positive Ansätze zu erkennen und zu nutzen. Aber das ist ein langer Weg und braucht Zeit. Manches muss dabei auch noch unbürokratischer gestaltet werden.“ Er denkt dabei an Initiativen, wie das Projekt „Baumpaten“, wo Bürgerinnen und Bürger Straßenbäume in Pflege nehmen sollen. Die Bereitschaft dafür ist vorhanden, aber das muss einfach und unkompliziert geregelt sein, damit die Leute das annehmen. „Und es braucht große Schritte aus der Politik: konsequenten Kohleausstieg mit annehmbaren Alternativen für die betroffenen Gebiete, preisen ÖPNV und Ausbau des Netzes – dafür sind mutige Lösungen gefragt.“ Auch die Anbindung von Chemnitz an den Schienenfernverkehr sieht er als dringliche politische Aufgabe, denn so, wie es jetzt ist, empfindet er es als unzeitgemäß und „Demütigung für eine alte Industriestadt wie Chemnitz.“ Die Bedingungen für umweltfreundlichen Verkehr sollten in Chemnitz verbessert werden; das beginnt



Manfred Hastedt ist Leiter des Umweltzentrums.

bei den Fußgängern und Radfahrern und setzt sich über die nutzerfreundliche Gestaltung von Haltestellen fort. Hier sieht Manfred Hastedt noch großen Handlungsbedarf in Chemnitz. Er sagt aber auch: „Jeder ist gefragt, mitzutun und sich umweltschonend zu verhalten. Vieles haben wir selber in der Hand und entscheiden mit unserem eigenen Handeln, wie sich unsere Umwelt in der nächsten Zeit entwickeln wird.“ Er freut sich, dass im Umweltzentrum viele Initiativen vorsprechen und fragen: „Was können wir für unsere Bäume tun?“ So trifft sich inzwischen regelmäßig die AG Baumschutz zu diesem Thema im Umweltzentrum. „Junge Leute treffen sich ebenfalls hier, um eine Petition zum Klimanotstand beim Stadtrat einzureichen, die zum Ziel hat, dass der Stadtrat künftig sämtliche Planungen nach Klimarelevanz prüft. Und es stehen weitere Höhepunkte im Herbst an: Wäh-

rend der „Fairen Woche“ wird die Stadt Chemnitz am 21. September im Rahmen der Eröffnung der Interkulturellen Wochen als „Fair Trade Town“ ausgezeichnet. Im Rahmen der „Europäischen Mobilitätswoche“ soll es am 20. September eine Aktion zur Straßenumnutzung vor dem André-Gymnasium stattfinden, wo es auch um Ideen für alternative Nutzungen der Henriettenstraße gehen soll. Am 28. und 29. September findet im „Open Space Chemnitz“ im Zusammenhang mit dem Kunstwochenende zum Thema Wendungen eine Ausstellung über die kirchlichen Umweltgruppen in Karl-Marx-Stadt statt, wobei sich auch neue Klimainitiativen vorstellen werden. Es ist vieles in Bewegung und es bleibt viel zu tun, weshalb das Chemnitzer Umweltzentrum sicher auch in den nächsten 30 Jahren gefragter und kompetenter Ansprechpartner bleiben wird.

Ambulante Pflege
Tagespflege
Wohnen mit Service


SCHLOSSCHEMNITZ

Tag der offenen Tür
31. August 2019, 13 bis 18 Uhr

Winklerstraße 3–9 | 09113 Chemnitz | Tel. 03 71/24 35 09 40
schlosschemnitz@ks-servicewohnen.de | www.ks-gruppe.de

Kinder- und Jugendnotdienst hat neuen Träger Umzug ist für 2020 geplant

Seit 1993 gab es den Kinder- und Jugendnotdienst der AWO (KJND), seit 1996 hat er auf der Flemmingstraße 97 sein Domizil und zum 1. Juli dieses Jahres hat der Träger gewechselt. Nunmehr ist die SFZ Förderzentrum gGmbH Betreiber der Einrichtung und hat auch das Personal der AWO übernommen. Das SFZ ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Kinder und Jugendliche, die ihr elterliches Zuhause aus verschiedenen Gründen verlassen haben oder mussten, finden bei den Mitarbeitern Betreuung, Unterkunft und Verpflegung bis eine Lösung des Problems oder eine andere Unterbringungs- oder Betreuungsmöglichkeit gefunden wurde. Der Bedarf ist groß und Ziel ist es, die Aufenthaltsdauer im KJND so kurz wie möglich zu halten, doch fehlt es an Anschluss-

angeboten für eine weitere dauerhafte Betreuung und Unterbringung wie Betreutes Wohnen oder Pflegestellen, weshalb der Aufenthalt im KJND oft recht lange dauert. Nachdem vor allem in den letzten Jahren Probleme mit den Anwohnern in unmittelbarer Umgebung wie Vandalismus und Lärmbelästigung bis in die Nachtstunden besonders akut wurden und sich die Bürger massiv beschwerten, beschloss die Stadt, den Standort an der Flemmingstraße zu schließen und schrieb die Einrichtung erneut aus. Inzwischen kümmert sich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V. mit einem ganzheitlichen Angebot um die bis zu siebenjährigen Kinder und das Alternative Jugendzentrum e.V. wird eine sogenannte Sleep In-Stelle für Jugendliche einrichten, die der KJND nicht



die Kids nicht einsperren und bitten die Bewohner noch um etwas Geduld, bis wir den Standort verlassen können.“ Es war schwierig, im Stadtgebiet zwei neue Grundstücke zu finden, die ver-

mehr erreicht. In der Flemmingstraße 97 verbleiben vorerst weiterhin 17 Plätze für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und knapp 18 Jahren. Zwei weitere Plätze können bei Bedarf zusätzlich belegt werden.

SFZ-Geschäftsführer Axel Brückkom erzählt zu den Plänen: „Wir sind ständig mit der CSg und den Anwohnern im Gespräch und versuchen auch, mit kleinen baulichen Veränderungen die angespannte Situation zu entschärfen, aber wir können

kehrsgünstig gelegen, ausreichend groß und ohne unmittelbare Wohnbebauung sind. Doch inzwischen ist dies gelungen und bald soll mit dem Neubau von zwei Einrichtungen in weit auseinanderliegenden Stadtgebieten für je maximal zehn junge Leute begonnen werden. Bauherr ist die SFZ Förderzentrum gGmbH. „Unser Ziel ist es, in etwa einem Jahr dort einziehen zu können“, so Brückkom. Betrieben werden sollen die Standorte vom SFZ und vom Internationalen Bund.

Handmade-Laden im Rehabilitationszentrum mit interessanten Angeboten



Die Einen mögen sie, die andern können ihnen nichts abgewinnen – Pilze. Jetzt im Spätsommer und im zeitigen Herbst begegnen Ihnen auf Ihren Spaziergängen hin und wieder die schönsten Exemplare. Für alle passionierten Pilzsammler sind ein richtiges Körbchen und eine gute Pilzbürste zum Säubern an Ort und Stelle ein Muss. Bei uns im Handmade-Laden auf dem Gelände des Rehabilitationszentrums für Blinde

und Sehbehinderte können Sie sich ein solches Set kaufen. Alle Produkte im Laden sind von Menschen mit einer Seheinschränkung und von Hand gefertigt. Ein Besuch in unserem Laden lohnt sich auf jeden Fall.

Spezial-Tipp: Jetzt, wenn das Wurzelgemüse geerntet wird, kann man in unserem Handmade-Laden eine tolle Gemüsebürste zum Abschrubben der Erde kaufen.

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 8 - 12 Uhr

Mo bis Do: 13 - 16 Uhr

Flemmingstraße 8c | Haus 18

09116 Chemnitz

Telefon 371 3344-168

www.handmadeladen.de

Physiotherapie im ChemnitzVital

VITAL...
Therapie & Training

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Klassische und Spezielle Massagen
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie
Elektrotherapie
Fango und Heiße Rolle
Krankengymnastik- Gerät
Ultraschalltherapie

Termine nach Vereinbarung
unter 0371. 495 296 33



ChemnitzVital GmbH
Zentrum für Höherenttraining
und Trainingstherapie
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33
Fax: 0371 . 49 52 96 - 35
E-Mail: info@chemnitz-vital.de
Internet: www.chemnitz-vital.de

Handmade
LADEN

Luisenspatzen „zwitchern“ im K&S Quartier Schloßchemnitz

Obwohl das K&S Quartier noch recht neu im Stadtteil Schloßchemnitz ansässig ist, wurden bereits erste nachbarschaftliche Bande geknüpft. Und da Jung und Alt eine gegenseitige Bereicherung sind, ist K&S Verwaltungsmitarbeiterin Cathleen Benndorf froh, dass die Kindertagesstätte „Luisenspatzen“ zu den Kooperationspartnern des Quartiers gehört. „Wir können uns gegenseitig in den Garten schauen, da liegt es im wahrsten Sinne nah, dass unsere Mieter und Gäste mit den kleinen Wirbelwinden in Kontakt kommen“, erzählt sie. Mit kleinen Gesangseinlagen und Theaterstückchen werden die Knirpse die Senioren künftig begeistern und für Schwung im Quartier sorgen. „Wir erleben es immer wieder, dass die unbeschwer-

te Freude und Begeisterung der Kinder sofort auf die älteren Herrschaften überspringt, daher freuen wir uns schon darauf, die ‚Luisenspatzen‘ bald bei uns begrüßen zu dürfen“, ergänzt Cathleen Benndorf. Ende Juni war ein Teil des K&S Quartier-Teams in der Kita zu Gast, um der „Spatzenschar“ beziehungsweise dem Kita-Fördervereinsvorsitz Prof. Dr. Dittrich und Kitaleiterin Frau Fischer einen Scheck über 250 Euro zu überreichen. Das K&S-Team hatte das Geld Ende Mai am Tag der offenen Tür beim Glücksrad eingenommen und mit einer kleinen Aufstockung der Summe an die Kita übergeben. Als Dankeschön dafür gab es einen tollen Mohnblumenstrauß, ein selbstgemaltes Bild und ein Ständchen. (K&S)



Foto: K&S

Beim Stadtteilstift auf dem Luisenplatz: Schätzspiel beim K&S Quartier-Team

99 Luftballons ... sind nicht auf den Weg zum Horizont sondern beim Luisenplatzfest in einem Smart verstaut – oder sind es mehr oder weniger? Das möchte das K&S-Team gerne von den Besucherinnen und Besuchern wissen – die drei, die am dichtesten dran liegen, erhalten jeweils einen tollen Preis. Bei der Gelegenheit möchte sich K&S auch gleich als neuer Nachbar im Stadtteil vorstellen und über die Angebote Wohnen mit Service, Tagespflege und ambulante Pflege informieren.



Orthopädietechnik • Sanitätshaus
Kinderspezialversorgung
Rehathechnik
Medizintechnik

www.saxcare.de

saxcare-sports

saxcare
Das passt!

JURTiN
medical
AUSTRIA

Endlich
Schuheinlagen,
die wirken!

Exklusivpartner für
JURTiN-medical-
Systemeinlagen

Orthopädietechnik-Zentrum
Schönherstr. 8 • 09113 Chemnitz
Telefon: 0371/4 50 50 666
Fax: 0371/4 50 50 660
E-Mail: info@saxcare.de

Sanitätshaus Chemnitz
Limbacher Str. 83 • 09116 Chemnitz
Telefon: 0371/30 49 60
Fax: 0371/30 79 35
E-Mail: info@saxcare.de

Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna
Jägerstr. 11-13 • 09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon: 03722/59 27 570
Fax: 03722/59 27 572
E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de

Straßenfest an der Friedenskirche Sonntag, 8. September, ab 10.00 Uhr, Kaßbergstraße 41



Stadtteile bieten viele Potentiale

Bürgerplattform Mitte-West hat einen neuen Koordinator

Der Stadtrat beschloss am 23. Mai 2018 die bestehenden Bürgerplattformen Chemnitz Mitte-West, Chemnitz Mitte und Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd weiter zu unterstützen und diese Beteiligungsstruktur ab 2019 auf weitere Stadtgebiete auszuweiten. So beträgt das Bürgerbudget der Plattformen zur Umsetzung von Projekten nunmehr 1,61 Euro pro Einwohner. Außerdem werden Personal- und Sachkosten zur Verfügung gestellt, weshalb jetzt auch der Bürgerplattform Mitte-West Mittel für eine Koordinatorenstelle in Vollzeit zur Verfügung stehen. Diese Stelle bekleidet seit dem 1. Juli Philipp Weinhold. Der 30-Jährige wurde in der Altmark geboren, wuchs in Halle auf und studierte dort Politikwissenschaften und Germanistik. Daneben engagierte er sich ehrenamtlich vor allem im journalistischen und politischen Bereich. Nach Ende des Studiums suchte er eine neue Herausforderung außerhalb des gewohnten Umfeldes aus Freundin, Sportverein und Familie und stieß dabei auf die Ausschreibung des Neuen Arbeit Chemnitz e.V., der Träger der Bürgerplattform Mitte-West ist. „Ich war sofort Feuer und Flamme und wollte das gerne machen“, sagt er. Dann ging

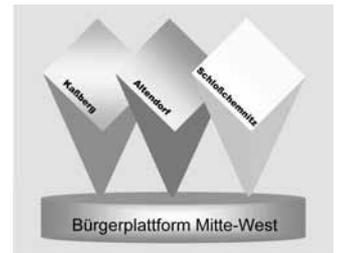


Philipp Weinhold ist neuer Koordinator der Bürgerplattform.

alles ganz schnell: Nur wenige Tage verstrichen zwischen Bewerbung, Bewerbungsgespräch, Zusage und Arbeitsantritt. „Mich hat die Vielfalt der Aufgaben gereizt, viele Leute auf verschiedenen Ebenen - vom einfachen Bürger über die Akteure in den Stadtteilen bis hin zur Verwaltung - kennenzulernen, ihre unterschiedlichen Belange zu kommunizieren und zu koordinieren. So habe ich das Gefühl, mit meiner Arbeit etwas bewegen und verändern zu können“, meint er. Freunde hätten sich zwar gewundert: „Was, ausgerechnet nach Chemnitz willst du gehen?“ Doch er ließ sich nicht beirren, wollte sich selbst ein Bild machen und begann eine noch immer anhaltende Entdeckungsreise durch die Stadt. Dabei hat

er festgestellt: „Chemnitz ist eine schöne Stadt, die viele interessante Akteure und Projekte zu bieten hat. Außerdem verfügt sie über sehr unterschiedliche Stadtteile in einer Vielfalt, die ich so bisher noch nicht kannte. Aber genau das birgt viele Potentiale, die es auszuschöpfen und zu entwickeln gilt.“

Gemeinsam mit Stadtteilmanagerin Annett Illert hat er auch schon konkrete Projekte in Angriff genommen, die die Bürgerplattform 2019 finanziell unterstützen wird. Dazu gehören der Interkulturelle Garten, der seinen Mosaikweg erweitern will, eine Sportgeräteausleihstation für die Besucher des Kosmonautenzentrums im Kuchwald, das KarlMixerMob-Festival des KMCC e.V. im Haus Arthur am 31. August und ein Kinder-



fest zum Weltkindertag der St. Matthäus-Kirchgemeinde am 20. September. „In Planung sind weiterhin ein bis zwei Tischtennisplatten für den Konkordiapark und die Verbesserung der immer wieder kritisierten Müllbehältersituation. Wir prüfen derzeit, wo man Abfallbehälter mit Deckeln aufstellen könnte und wollen das zunächst auf dem Luisenplatz und im Kuchwald in Angriff nehmen.“ Ein nächster Höhepunkt wird das Stadtteilstfest am 14. September sein, wo man Philipp Weinhold treffen und mit ihm ins Gespräch kommen kann. „Ich möchte ausdrücklich alle Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich mit ihren Ideen, Hinweisen, Kritiken und Vorschlägen an mich zu wenden, damit wir gemeinsam daran arbeiten können, die Lebensbedingungen in den drei Stadtteilen weiter zu verbessern.“ Der Koordinator der Bürgerplattform hat seinen Sitz im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 und ist zu dessen Öffnungszeiten erreichbar. Kontakt: 0371/3350520, Mail: info@buergerplattform-mitte-west.de

Draußen aktiv im Kuchwald - Ausleihstation für Sportgeräte geht in Betrieb

Pünktlich zu Beginn der Sommerferien konnten sich die Besucher des Kuchwalds über ein neues Freizeitangebot vor Ort freuen. Unterstützt von der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West nahm die Sportgeräteausleihstation des Kosmonautenzentrums ihren Betrieb auf. Seit Anfang Juli können dort Gäste von jung bis alt unter dem Motto „Draußen aktiv – Bewegung und Sport im Kuchwald“ unterschiedlichste Sportarten ausprobieren. Neben Klassikern wie Fußball oder Volleyball sind dabei auch

Geheimtipps wie etwa Bocca oder Kubb vertreten. Die Nutzung der Geräte ist zu den Öffnungszeiten des Erlebnispädagogischen Zentrums kostenlos möglich. In den Schulferien sind zudem Sportwochen geplant, in denen Kindern und Jugendlichen eine große Palette an Sportarten vorgestellt wird. Damit soll bewusst auch ein Anreiz für Bewegung in der freien Natur und eine Alternative zum Trend hin zu technik- und medienbezogener Freizeitgestaltung geschaffen werden.

Philipp Weinhold



DIE JUGENDSEITE

Ein gelungenes Fest



Das Sommerfest der Heilsarmee war ein großartiges Fest. Die Kinder lachten und spielten auf der Hüpfburg, in der Spielstraße, beim Graffiti-Sprühen, Luftballontiere kneten, Kinderschminken oder Fotos machen mit der Polaroidkamera.



Die „Großen“ genossen die Atmosphäre und gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen oder mit Spezialitäten vom Grillstand. Viele Familien und Jugendliche waren das erste Mal bei uns.



Gern könnt auch ihr zu unseren regelmäßigen Angeboten vorbei kommen und die Zeit im Familiencafé oder Jugendclub „Heilse“ genießen.

Geöffnet haben wir Dienstag bis Donnerstag 14 – 20 Uhr und Freitag bis 21 Uhr.

*Olga Schönfeld,
Leiterin des Familiencafés
„Heilse“*



Ab in den Steinbruch



Am 1. August ging es für den Kinderclub LP² und das Kinder- und Jugendhaus UK gemeinsam nach Zöblitz in den Steinbruch. Dort erwarteten die 11 Kinder und deren Betreuer eine umfangreiche Einführung über den Bergbau sowie den Steinbruch. Alle waren neugierig und viele Fragen wurden gestellt.



Danach ging es in die Natur. Diese kleine Wanderung stellte vor allem für die Kinder eine Herausforderung dar, die aber von allen gemeistert wurde. Nach einer halben Stunde erreichte die Gruppe den Steinbruch. Die meisten

Kinder fingen sofort an die Serpentinsteine zu suchen. Zum Schluss durfte von jedem ein Stein in der Mitte geteilt werden, um zu schauen wie interessant dieser von innen aussieht. Anschließend gab es Mittagessen. Nachdem alle gestärkt waren und das Wetter an diesem Tag mitgespielt hatte, ging es zum Waldbad Rätzteich. Man konnte eine große Freude in den Augen der Kinder sehen. Das Wasser war kühl, konnte aber niemanden davon abhalten, hinein zu springen.



Es wurde getaucht und mit Schwimmringen gespielt. Nach einer kurzen Pause, in der sich die Kinder verschiedene Süßigkeiten gekauft haben und auf dem Spielplatz aktiv tobten, ging es zum Abschluss für alle noch einmal kurz ins Wasser. Im Anschluss wurde sich umgezogen und die Sachen zusammengepackt. Alle waren kaputt und müde von diesem langen und doch schönen Tag, so dass man nicht lange warten musste, bis den Ersten auf der Heimfahrt die Augen zufielen.

*Shirin Richter,
Praktikantin Domizil e.V.*

NEUES ZUHAUSE?!

WIC
Die Vermieter der GGG

2
RAUM

HORST-MENZEL-STR. 25 | KAßBERG



EG, ca. 75 m², Balkon, Einbauküche, Tageslichtbad mit Dusche und Badewanne, Bodenkammer, Keller, Wohnküche mit Fenster, Fahrradraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. B, 109, Erdgas, Bj. 1938

Miete: 595 EUR (450 € + NK) | Kz. 34477.41

1
RAUM

KONRADSTR. 6 SCHLOSSCHEMNITZ



EG, ca. 32 m², Erstbezug, Aufzug ebenerdig erreichbar, rollstuhlgeeignet, Balkon, Bad mit bodengleicher Dusche, Keller, Küche mit Fenster, Glasfaseranschluss, Trockenraum, ab 01.01.2020 verfügbar, EnAusw. V, 110, FW, Bj. 1990

Miete: 316 EUR (246 € + NK) | Kz. 11679.102

2
RAUM

WALTER-OERTEL-STR. 63 | KAßBERG



EG, ca. 59 m², Balkon, Tageslichtbad mit Badewanne, Stellplatz möglich, Bodenkammer, Keller, Küche mit Fenster, Abstellraum auf der Etage, Kabelanschluss, Glasfaseranschluss, Fahrradraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. B, 109, Erdgas, Bj. 1938

Miete: 464 EUR (324 € + NK) | Kz. 34477.31

3
RAUM

WINKLERSTR. 14 SCHLOSSCHEMNITZ



3. OG, ca. 54 m², Balkon, Bad mit Badewanne, Keller, Küche mit Fliesenspiegel, Glasfaseranschluss, Trockenraum, nach Ausbau verfügbar, Miete: 275,- EUR + NK, EnAusw. V, 94, FW, Bj. 1991

Miete: 420 EUR (275 € + NK) | Kz. 11156.17

WIC – Die Vermieter der GGG
Steinhaus
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

0371 533-1111
WIC.DE

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht



Einwand: „Ich habe schon so viel Gutes getan!“

Stellen Sie sich vor, Sie fahren bei Rot über die Ampel und werden von der Polizei angehalten. Wie groß ist nun Ihre Chance, ungeschoren davonzukommen, wenn Sie dem Polizisten sagen: „Ich habe bei den letzten 10.000 roten Ampeln brav angehalten. Können Sie nicht deshalb dieses Mal ein Auge zudrücken?“ ...

Klar, dass dieser Versuch scheitert. Nach unserem Rechtssystem werden wir für das bestraft, was wir begangen haben. Warum sollte Gott mit Blick auf „gute Taten“ unsere Sünden einfach übersehen?

Machen wir ein kleines Gedankenexperiment: Halten Sie sich einmal die Person vor Augen, die Ihnen am meisten bedeutet. Vielleicht Ihr Ehepartner, ein Freund, ein Verwandter, Ihre Eltern oder möglicherweise Ihr Kind.

Nun stellen Sie sich vor, diese Person wird umgebracht. Der Mörder wird gefasst und vor Gericht gestellt. Sie sitzen als Kläger mit in der Gerichtsverhandlung und hören zu, wie der Richter das Urteil verkündet. Er sagt: „Der Angeklagte ist schuldig. Aber er hat in seinem bisherigen Leben tadellos gelebt, viel Geld gespendet und vielen Menschen geholfen. Deshalb wird er freigesprochen. Seine guten Taten haben uns davon überzeugt, dass er für den Mord nicht belangt werden sollte!“ Wie unfassbar schlimm wäre das für Sie! Wie ungerecht wäre das aus Ihrer Sicht!

Leider unterstellen manche dem gerechten Gott aber exakt dieses ungerechte Handeln, wenn man meint, er würde unsere schlechten Taten gegen unsere guten Taten aufrechnen. Nein, auf dieser Grundlage – aufgrund eigener Leistungen – kann niemand gerettet werden.

Errettung und Vergebung empfangen wir dann, wenn wir unsere Sünden bekennen und an Jesus Christus glauben und an die Sühne, die er am Kreuz bewirkt hat.

Quelle: Kalender „Die gute Saat“ 2019

Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie gern dazu im „1. Brief des Johannes“ im Kapitel 1 die Verse 8 und 9.

(Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen. Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de.

STADTTEILE

Bürgertreff Flemmingstraße

Flemmingstraße 8 | Haus 19 | 09116 Chemnitz
Tel.: 0371/35 33 41 | Fax: 33 678 37
www.slh-chemnitz.de | Mail: slhhaus19@gmx.de

Anfang September muss die Küche renoviert werden. Dadurch kommt es zirka eine Woche lang zu eingeschränktem Betrieb. Der Termin steht noch nicht fest. Fragen Sie uns und beachten Sie die Aushänge im Bürgertreff.

Mi., 18.09.2019, 14:00 Uhr: Kaffeenachmittag
Di., 24.09.2019, 14:30 Uhr: Treffen des WV Siegmars
Di., 24.09.2019, 18:00 Uhr: Treffen der Bürgerinitiative
Mi., 25.09.2019, 14:00 Uhr: Herbstfest mit Herrn Grubert
Bitte voranmelden!

Do., 26.09.2019, 18:00 Uhr: Treffen des WEV
Mi., 02.10.2019, 14:00 Uhr: Kaffeenachmittag
Mi., 09.10.2019, 14:00 Uhr: Kaffeenachmittag mit Vortrag von Frau Krause zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
Di., 15.10.2019, 14:00 Uhr: Herbspitz im Bürgertreff
Mi., 16.10.2019, 14:00 Uhr: Kaffeenachmittag
Do., 17.10.2019, 18:00 Uhr: Vorstandswahl des Ortsvorstandes „Die Linke“ Mitte West/West
Di., 22.10.2019, 14:30 Uhr: Treffen des WV Siegmars
Di., 22.10.2019, 18:00 Uhr: Treffen der Bürgerinitiative
Mi., 23.10.2019, 14:00 Uhr: Kaffeenachmittag mit Korporal Stange zum Thema „geheimnisvolle Bäume“
Do., 24.10.2019, 14:30 Uhr: SFZ-Reha mit Kaffee und Kuchen
Mi., 30.10.2019, Dankeschön für Bücherspende
Im Juli haben wir eine größere Buchspende vom Folklorehof Grüna erhalten. Vielen Dank an Herrn Fritzsche vom Kulturbüro und dem Schnitzverein Grüna e.V.

Unsere hauseigene Bibliothek „Lesestube“ wird seit Februar von zwei fleißigen Frauen in ehrenamtlicher Arbeit liebevoll umgestaltet. Ab Oktober nehmen wir gerne Ihre Buchspenden entgegen. Leider können wir nicht jedes Buch annehmen, deshalb bitte vorher einen Termin mit uns vereinbaren.

Küchwaldbühne e.V.

Parkstraße 44 | 09120 Chemnitz | Telefon: 0371 309815

ANATEVKA – Fiddler on the roof

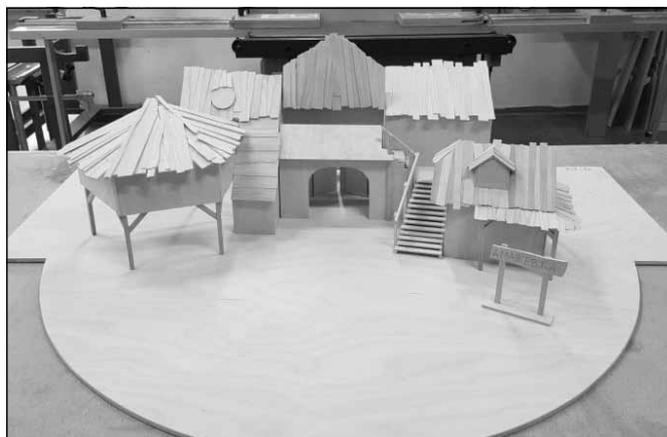
Das weltberühmte Musical „Anatevka“ entstand für den Broadway nach einer Romanvorlage des jüdischen Schriftstellers Scholem Aljchem. Die fulminante Inszenierung der Küchwaldbühne e.V. erfolgt unter künstlerischer Leitung von Werner Haas. Premiere war am 24. August.

Weitere Vorstellungen:

01.09.2019 – 15:00 Uhr	14.09.2019 – 17:00 Uhr
07.09.2019 – 17:00 Uhr	15.09.2019 – 15:00 Uhr
08.09.2019 – 15:00 Uhr	

22.09.2019 – 15:00 Uhr:**Sondervorstellung 55 Jahre Anatevka**31.10.2019 – 15:00 Uhr**Die Küchwaldbühne lädt zum Kürbisfest**

Buntes Familienfest im Zeichen der Geister und Koblode



Das aufwändig gestaltete Bühnenbild von „Anatevka“ im Modell. Foto: Küchwaldbühne

AKTIONSTAG ANLÄSSLICH DES WELTALZHEIMERTAGES AM 21. SEPTEMBER**„Demenz. Einander offen begegnen.“**

Der diesjährige Aktionstag bietet Betroffenen, Angehörigen, Pflegekräften, Auszubildenden, ehrenamtlich tätigen Personen, Nachbarschaftshelfern, Alltagsbegleitern und allen Interessierten ein breites Informationsforum zum Thema Demenz.

In Kooperation mit der Landesinitiative Demenz Sachsen e.V. lädt das DemenzNetz_C Sie recht herzlich am Samstag, dem 21. September, von 8.30 bis 14 Uhr zum Aktionstag in die TU (Orangerie), Reichenhainer Str. 90, ein. Der Eintritt ist frei. Neben interessanten Fachvorträgen zur Fahrtauglichkeit im Alter und dem selbstbestimmten Leben mit Demenz am Scheideweg zwischen dem Leben

in der eigenen Häuslichkeit, stationärer Versorgung und Unterbringung, Informationsständen zu Entlastungsangeboten sowie neuen Technologien und Hilfsmitteln bietet die Veranstaltung ebenfalls Gelegenheit für interessante Gespräche. Dafür stehen kompetente Ansprechpartner verschiedener Leistungsanbieter, Fachleute ambulanter und stationärer Versorgungs- und Pflegeangebote sowie die Mitarbeiter der Abteilung Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde des Sozialamtes für ein persönliches und gegebenenfalls vertrauliches Gespräch zur Verfügung.

Zur Veranstaltung werden moderne Möglichkeiten prä-

sentierte, die das Leben mit Demenz unterstützen sowie Angehörige entlasten können. Zukunftsweisende Technologien wie mitalternde Systeme im Wohnraum und die OPDEMIVA-Laborwohnung, ein Forschungsprojekt der TU Chemnitz, stehen zur Besichtigung zur Verfügung. Für pflegende Angehörige besonders spannend wird eine Lesung in Form eines Erfahrungsberichtes von Sophie Rosentreter sein. Ihre Großmutter Ilse erkrankte an Demenz. Sieben Jahre nahmen Sophie Rosentreter und ihre Familie keine Hilfe an. „Wir dachten, wir müssten das alleine schaffen. Es war doch unsere Omi.“ Die Angehörigen waren plötzlich mit De-

pression und Aggression konfrontiert. In dieser Zeit wurden Fehler gemacht, aus denen heute andere lernen können. Der Aktionstag schließt mit einem gemeinsamen Imbiss als Dankeschön an alle Aktiven und mit der Gelegenheit des Austausches mit den Referenten und Ausstellern.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Angehörigen soll der Besuch der Veranstaltung erleichtert werden, indem für die Dauer der Veranstaltung eine kostenlose Betreuung für die zu Pflegenden durch einen professionellen Pflegedienst vor Ort angeboten wird. Die Einrichtung ist barrierefrei zugänglich.

Weitere Informationen unter: www.chemnitz.de/demenz.

Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371/30 26 78

Freitag 13.9., 17-21 Uhr, Samstag, 14.9. 14-18 Uhr

Digitale Fotografie – Grundlagen und Fotosafari

Wochenend-Fotoworkshop mit Daniela Schleich. Fotografin und Künstlerin Daniela Schleich lädt Frauen ein, sich intensiver mit digitaler Fotografie zu beschäftigen. Theoretische Grundlagen werden am Freitagabend von 17 bis 21 Uhr erörtert, am Samstag von 14 bis 18 Uhr folgt die Fotosafari in die nahe Umgebung zum Schloßteich. Bei Kaffee und Kuchen werden die Fotoergebnisse dann gesichtet, ausgewertet und mit Hinweisen zur Bildbearbeitung ergänzt. Digitalkamera nicht vergessen!

Kosten: 130,- Euro (inkl. Handout und alkoholf. Getränken)

Sa 21.9., Chemnitz Markt

Eröffnung Interkulturelle Wochen Chemnitz

Wir sind dabei! Wie immer - vor, auf und hinter der Bühne.

11 Uhr: Eröffnung; 13 Uhr: Bühnenprogramm

Di 10.9., 19.30 Uhr

Frausein im Irak

Der irakische Alltag ist durch die Kriegsfolgen stark beeinträchtigt – besonders davon betroffen sind Frauen. Mit einer sehr guten Schulbildung waren sie immer erwerbstätig und gesellschaftlich aktiv. Heute ist ihre größte Sorge, das Überleben ihrer Familie zu sichern. Wie sieht der Alltag irakischer Frauen konkret aus, wo finden sie Halt, was gibt es an Positivem zu berichten? Suad Al-Furijat lebt in Chemnitz und berichtet über ihr Heimatland in Wort, Bild und einer kleinen kulinarischen Kostprobe. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 5 Euro

Im Rahmen der interkulturellen Wochen Chemnitz

Di 17.9., 19.30 Uhr

„AllesKönnen - Frauen der Welt bei ihrer Arbeit“

Vernissage einer Fotoausstellung

Die Bilder von Katja Ullmann zeigen junge und ältere Frauen in unterschiedlichen Berufen: Eine Sekretärin in Tunesien, eine Marktfrau in Ecuador, eine Putzfrau in Baschkirien, zwei Busfahrerinnen in Lissabon, eine Schauspielerin in Wladiwostok, eine im Müll nach Essbarem suchende schwangere Frau in Nicaragua, eine Hebamme in Dresden ...

„Ich fotografiere vor allem Frauen: Frauen bei ihrer Arbeit. Frauen, die alles können, wenn sie wollen und die Gesellschaft sie lässt. Oder Frauen, die alles können müssen, um zu überleben. In den über 20 Ländern auf vier Kontinenten, in denen die Fotos entstanden, haben die Frauen sehr unterschiedliche Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben.“ Freier Eintritt
Im Rahmen der interkulturellen Wochen Chemnitz

Beratung für Frauen: Anonymes, kostenfreies Beratungsangebot für Frauen, die Entscheidungshilfe in besonderen Lebenssituationen wünschen; Termine auf telefonische Anfrage (mehrere Sitzungen möglich)

AWO-Begegnungsstätte

„Mobil“, Leipziger Straße 167



Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: mobil@awo-chemnitz.de

Bowling:

Mi., 04.09./02.10. ab 13 Uhr, Bowlingcenter Leipziger Straße. Kosten für Bahn und Schuhe fallen an - neue Teilnehmer herzlich willkommen

Tanzveranstaltungen:

Mi., 11./25.09. + 09./23.10. Beginn jeweils 14 Uhr, Eintritt: 4,50 Euro, wir bitten unbedingt um Ihre Anmeldung

Lesecafé:

Mo., 16.09./21. 10. mit unserer Lesepatin Ingrid Schmutzler
Beginn 13:30 Uhr

Weitere Veranstaltungen:

Mi., 18.09./16.10. jeweils 13:30 Uhr, **Kreativzirkel:** Wir gestalten Bilder aus getrockneten Blüten und Gräsern und beginnen mit Weihnachtsanhängern aus alten Buchseiten (bei Interesse bitte benötigtes Material mitbringen). Für den Aufbau dieser Kreativgruppe suchen wir Hobbystrickerinnen und Personen, die häkeln, stricken, malen und basteln können. Gern können Sie dabei in geselliger Runde Ihre eigenen Arbeiten vorstellen, Muster erklären, aber wir können zu bestimmten Anlässen auch für einen guten Zweck unser Können einsetzen.

Die., 10.09., 14:30 Uhr: Alles rund um das Thema **Weinanbau** mit Verkostung, Teilnahme: 4,50 Euro

Die., 24.09., 14:30 Uhr: **Exotisches Obst und Gemüse** mit Gesundheitsberater Wulf Karl, (Teilnahme 4,50 Euro für Kaffee, Kuchen und Verkostung)

Die., 01.10., 14:30 Uhr: **Kittelschürzenparty** - Nostalgisches zum Tag der Deutschen Einheit, Teilnahme 4,50 Euro

Die., 22.10., 14:30 Uhr: Geselliger und informativer Nachmittag mit einer **Kräuterfee**, Teilnahme 3 Euro.

Am Dienstag, 17. September, laden wir alle interessierten Personen zu einem

„Tag der offenen Tür“

in unsere Begegnungsstätte ein. Ab 12 Uhr haben Sie die Möglichkeit, sich unsere Einrichtung anzuschauen, Fragen zu unserer Arbeit und zu unseren Angeboten zu stellen und sich verschiedene kreative Werke unserer Senioren anzuschauen. Ab 13:30 Uhr findet ein Vortrag der Polizeimeisterin Kathy Seyferth zu Fragen der Sicherheit an Wohnungstüren statt.

Bitte melden Sie sich zur besseren Planung unserer Veranstaltungen und zum „Tag der offenen Tür“ an!

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

VERANSTALTUNGEN/TERMINE

Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 33 85 09

www.pro-seniore.de



Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule, Tel.: 0371 488 43-43 | Fax: 0371 488 43-99
E-Mail: info@vhs-chemnitz.de
DASietz, Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

„Behandlung der Parkinson Syndrome unterschiedlicher Ursache“

Die Parkinsonerkrankung ist nach der Alzheimererkrankung die zweithäufigste degenerative neurologische Erkrankung im Alter. Nicht immer steckt allerdings diese Erkrankung hinter den Symptomen der Bewegungsverlangsamung der Muskelsteifigkeit und des Zitterns. Daneben gibt es auch verschiedene atypische Parkinsonerkrankungen und andersartige Erkrankungen des Gehirns, die zu einer derartigen Symptomatik führen. In dem Vortrag soll auf diese unterschiedlichen Erkrankungen eingegangen und der aktuelle Stand zu Forschung und Therapie vorgestellt werden.

Termin: 9.10.2019 Beginn: 14.30 Uhr

Referent: Herr Dr. med. Peter Themann, Leitender Chefarzt der Parkinsonfachklinik Klinik am Tharandter Wald, Hetzdorf
Kursnummer: W1919140; Anmeldung bis 7.10.2019

Umweltzentrum

Henriettenstraße 5 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/4 95 26 03

Ab sofort Anmeldung für den 15. Chemnitzer Bildungsmarkt für Nachhaltigkeit am 4.-15.11. unter 0371/300000 möglich

02.09., 14:30 Uhr: AG Steuerungsgruppe Fairtrade-Town

04.09., 17:30 Uhr: AK Energietisch

04.09., 13-17 Uhr, Coaching „Die eigene Blase überwinden! Strategien zur Ansprache und Aktivierung verschiedener Zielgruppen, kostenlos, Anmeldung: <https://t1p.de/fn9a>

04.09., 17 Uhr: AK Energietisch

09.09., 18 Uhr: Stadtforum Chemnitz

11.09., 18 Uhr: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

11.09., 19:30 Uhr: Partnerschaftsverein Chemnitz-Timbuktu

14.09.: GEO-Tag der Natur in Altchemnitz, weitere Infos unter www.umweltzentrum-chemnitz.de

17.09., 17:30 Uhr: AG Mobilität

19.09., 18 Uhr: AG Ökologie

20.09.: Mobi-Tag der Europäischen Woche der Mobilität auf der Henriettenstraße,

Infos unter www.umweltzentrum-chemnitz.de

20.09., 19 Uhr: Informationsabend zum Projekt Sexualaufklärung in Sierra Leone mit Melanie Janietz und der Ev.-methodistischen Kirche.

21.09., 13 Uhr: Auszeichnungsfeier Fairtrade-Town im Rathaus, ab 15 Uhr Kaffeetafel auf dem Markt

26.09., 19 Uhr: AG Netzwerk Grundeinkommen

24.09., 17 Uhr: AG Wertewandel

02.10., 17 Uhr: AK Energietisch

09.10., 10-15:30 Uhr: Workshop „Förderung der Artenvielfalt auf Grünflächen im Siedlungsraum – Handlungsempfehlungen und Praxisbeispiele“ im TIETZ, Informationen und Anmeldung unter www.lanu.de (Bilden/Veranstaltungen)

14.10., 18 Uhr: Stadtforum Chemnitz

15.10., 17:30 Uhr: AG Mobilität

17.10., 18 Uhr: AG Ökologie

24.10., 19 Uhr: AG Netzwerk Grundeinkommen

22.10.: 17 Uhr: AG Wertewandel

Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

05.09.2019, 15:00 Uhr

Da Capo - Musikcafé: „Kaffee und Trommelmusik“

Einlass/Kaffee und Kuchen: 14:00 Uhr

08.09.2019, 15:00 – 19:00 Uhr

Tanztee 50plus mit Live Musik und Jürgen Grubert

Einlass: 14:00 Uhr

12.09.2019, 19:30 Uhr

5. Chemnitzer Rudelsingen, Live-Hits von A-Z

Alle singen mit! Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr

Eintritt: 10 Euro, Anmeldung unter www.rudelsingen.de

14.09.2019, 16:00 – 23:00 Uhr

Sence of Unity Lesson 3, Breakdance-Event und Vita Cola Kingz of the Circle 5 vs. 5, Crewbattle

16.09.2019, 18:00 Uhr

Die Kippa bleibt – „Lebenszeichen“. Gespräch unter Leitung von Uwe Dziuballa mit Uwe Steimle, Kabarettist

18.09.2019, 15:00 – 16:30 Uhr

Seniorenakademie: „Mount Vinson – der eisige Berg der Antarktis“, Referent: Jörg Stingl

30.09.2019, 18:00 Uhr

Die Kippa bleibt – „Ein ganz gewöhnlicher Jude“. Szenische Lesung aus dem Theaterstück von Charles Lewinsky

10.10.2019, 15:00 Uhr

Da Capo - Musikcafé: „SEHEN, HÖREN, GENIESSEN“

Auf musikalischer Erlebnisreise mit dem Akkordeoduo Leuschner, Einlass/Kaffee und Kuchen: 14:00 Uhr

13.10.2019, 15:00 – 19:00 Uhr

Tanztee 50plus mit Live Musik und der Gruppe Little Tandem
Einlass: 14:00 Uhr

15.10.2019, 18:00 Uhr

Spielzeit. Die Reihe der Kammerkonzerte wird fortgesetzt.
Eintritt frei, eine Spende wird erbeten.

16.10.2019, 15:00 – 16:30 Uhr

Seniorenakademie: „Kurioses und Amüsantes aus der Weltgeschichte“, Referent: Korporal Stange – Bert Lochmann

31.10. – 03.11.2019, 10:00 – 18:00 Uhr

29. Modellbahn-Ausstellung

Ausstellung von verschiedenen Anlagen, Kreativangebote, Tauschmarkt für Modellbahnartikel und Zubehör

DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch



Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen

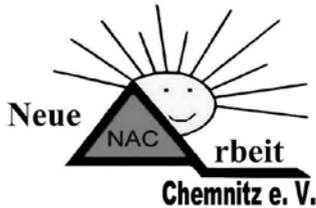


Qualitätszertifiziert bis 10.11.2015

Rößlerstraße 15
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20; www.buelei39.de; Mail: info@buelei39.de.

Jeden Montag
eden Montag

8.00 - 9.30 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)

9.45 - 11.15 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)

11.30 - 13.00 Uhr

AG Computer für Aussiedler und Migranten

Montag, 9./16.9. + 14./21.10.2019

9.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt
(Vor Anmeldung erwünscht)

Jeden Dienstag

8.30 - 10.00 Uhr

Französisch

für alle Sprachinteressierten
10.15 - 11.45 Uhr

Englisch

für alle Sprachinteressierten
14.00 - 15.30 Uhr

Englisch

für alle Sprachinteressierten
Bei allen Kursen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Dienstag, 10.9. + 1.10.2019

09.00 - 13.00 Uhr

Kostenlose Sprechstunde
mit Rechtsanwältin

Diana Henning

(Vor Anmeldung erforderlich!)

Dienstag, 24.9. + 22.10.2019

15.00 - 17.00 Uhr

Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt
(Vor Anmeldung erwünscht)

Dienstag, 8.10.2019

ab 16.00 Uhr

Verkehrsteilnehmerschulung
Thema: Herbst- und Winterfahrverkehr

Jeden Mittwoch

9.00 - 12.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe
Nähen

Mittwoch, 25.9.2019

16.00-18.00 Uhr

Offene Beratung für Wohnprojektinteressierte
Kooperative Wohnformen in Chemnitz

Jeden Donnerstag

(außer am 3. + 31.10.)

8.30 - 11.30 Uhr

Individuelle PC-Nutzung

10.00 - 11.00 Uhr

Gymnastik

im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Donnerstag, 5.9./10.10.2019

AG Quilten

(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 12.9./10.10.2019

13.30 - 16.30 Uhr

Skatnachmittag für Männer

Donnerstag, 19.9./17.10.2019

13.30 - 16.30 Uhr

Skatnachmittag für Frauen

Donnerstag, 26.9./24.10.2019

15.00 - 17.00 Uhr

AG Geschichte

Donnerstag, 24.10.2019

14.30 Uhr

Redaktionssitzung

Stadtteilzeitung „KaSch“
(öffentlich)

Die nächste „KaSch“ erscheint am 24.10.2019
(kostenlos erhältlich)

Bei allen Kursen und Angeboten sind zusätzlich neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Bei allen Kursen und Angeboten sind zusätzlich neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Die Heilsarmee

Horst-Menzel-Straße 5

Jugendclub „Heilse“

Di-Do 14-20 Uhr

Fr 14-21 Uhr

Ein Mal im Monat

lange Nacht bis 24 Uhr

Tel. 0371/383902 - 16

Familiencafé „Heilse“

Di-Fr 15.30-18.30 Uhr

Tel. 0371/ 383902 - 0

Heilsarmee Gemeinde

Gemütliches Kaffeetrinken

und Gottesdienst

Sonntag 15 Uhr

Stadtteilverein

für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.

Leipziger Straße 41

09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 3 31 21 03

www.domizil-ev.de

info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten:

Mo./Do. 10.00 – 19.00 Uhr

Di./Mi. 10.00 – 15.00 Uhr

Fr. 10.00 – 14.00 Uhr

Kinderclub LP²

Luisenplatz 2

Öffnungszeiten: Mo., Di.,

Mi., Fr. von 13 bis 18 Uhr

CHEMNITZER FAMILIEN IN BEWEGUNG

➔ **Wanderaktion mit sportlichen Übungen**
für Familien mit Kindern bis 10 Jahre

22. September 2019
Treff: ab 14:00 Uhr, Küchwaldbühne
Ein späterer Start für Nachzügler ist jederzeit möglich.
Parkmöglichkeiten am Eisstadion

Mit freundlicher Unterstützung von:

CHEMNITZ STADT DER MODERNE

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39

09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000

gefördert mit Städtebaufördermitteln
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz

